

Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V.; Rebdorfer Straße 2; 85072 Eichstätt
Tel.: 08421 9083400; Fax: 08421 9083406
E-Mail: info@lpv-ei.de
Web: <https://lpv-ei.de>



Vorwort der Vorsitzenden

Von *Tanja Schorer-Dremel*

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Mitglieder, Freunde, Gönner und Förderer des Landschaftspflegeverbands Landkreis Eichstätt e.V.,

hier bei uns im Landkreis Eichstätt können Sie auch außerhalb der historischen Altstädte und traditionellen Dörfer auf großartige Entdeckertour gehen: plätschernde Bäche, blühende Heiden, hügeliges Gelände und ausgedehnte Wälder prägen unsere faszinierende und artenreiche Landschaft, deren Geschichte und Aussehen von der Altmühl und letztlich auch von uns Menschen mitbestimmt wurde.

„Hand in Hand für unsere Heimat“

Um diese Kulturlandschaft möglichst schonend zu bearbeiten, zu pflegen und zu schützen wurde der Landschaftspflegeverband gegründet. Getreu dem Motto „Hand in Hand für unsere Heimat“ haben wir von Anfang an Akteure aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen mit ins Boot geholt.

Kooperation statt Konfrontation

Ob Landwirte, Forstwirte, Jäger, Förster, Imker, Naturschützer, Wanderer oder Politiker: der LPV dient als Plattform für alle Gruppierungen die am Erhalten und Nützen unserer Landschaft interessiert sind und soll eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen.

Schon wieder 4 Jahre sind vergangen seit der letzten Vorstandswahl und wir können gemeinsam auf viele tolle Projekte und Maßnahmen zurückblicken.

In dieser Ausgabe

Vorwort der Vorsitzenden	1
Streifenbläuling bei Exkursion zur Mitgliederversammlung	2
2,3 Millionen Euro für die Landschaft im Landkreis Eichstätt	3
Vorstandswahlen und Verabschiedung Richard Mittl	4
Zwischenstand bei unserem Projekt „A.ckerwert“	5
Gebietsbetreuung für die ökologische Beweidung	6
Aktueller Stand bei Landschaftspflegemaßnahmen	7

Seien es beispielsweise die Sonnleite oder der Geißberg, die Schritt für Schritt wieder zu optimal beweidbaren Magerrasen und Felsen verwandelt werden, unser Natürlich Bayern Projekt „Bienenweide Streuobstwiese – ein vielfältiger Lebensraum blüht auf“ oder aber auch die zahlreichen Tümpel und Hecken, die gepflegt werden konnten – mit all unseren Projekten tragen wir gemeinsam mit der unteren Naturschutzbehörde und den Landwirten zum Erhalt und zur Förderung unserer wertvoller Kulturlandschaft bei.

Ich freue mich sehr darauf als Vorsitzende weiterhin zusammen mit unserem Vorstand und dem Team der Geschäftsstelle an diesem Gemeinschaftsprojekt des Landschaftspflegeverbands Landkreis Eichstätt e.V. für Euch arbeiten zu dürfen. Besonders bedanken möchte ich mich bei Richard Mittl, der unsere Vorstandsarbeit mit seinem großen Erfahrungsschatz als Mönsheimer Bürgermeister, viel Herzblut und aber auch seinem Humor bereichert hat. Gleichzeitig freue ich mich sehr, dass der Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt, Josef Grienberger, zukünftig zu unserem Vorstandsteam gehören wird.

Wir bleiben weiter für Euch dran!

Tanja Schorer-Dremel

Streifenbläuling bei Exkursion zur Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung startete bei sommerlichen Temperaturen mit einem gemeinsamen Apollofalter-Spaziergang von den alten Steinbruchhalden hoch über Mörsheim wieder hinab ins schöne Gailachtal. Der Gebietsbetreuer für den naturverträglichen Steinabbau, Adi Geyer, gab den interessierten Teilnehmern dabei spannende Informationen zum Apollofalter, der hier mit wahren Teppichen aus blühendem Weißem Mauerpfeffer beste Bedingungen für seine Raupen findet. Herr Bürgermeister Richard Mittl ergänzte historische Hintergrundinfos zum Steinabbau bei Mörsheim und konnte die verblüfften Teilnehmer bei sommerlichen Temperaturen zum Beispiel in den natürlichen Eisschrank führen. Abgerundet wurde die Führung inhaltlich von Christina Geith (Geschäftsführerin LPV Eichstätt) mit einer Erklärung der Landschaftspflegemaßnahmen im Gebiet.



Christina Geith erklärt die Landschaftspflegemaßnahmen in den Steinbrüchen.



Richard Mittl nimmt die Teilnehmer mit in eine Zeitreise.

Zur Überraschung aller zeigte sich statt dem Apollo auf dem Spaziergang dann aber der noch viel seltenere Streifenbläuling. „Vergesst eure Sitzung! Wir durchkämmen jetzt gemeinsam das ganze Gebiet“, rief der hellauf begeisterte Adi Geyer. Diese Begeisterung ist absolut nachvollziehbar, denn der Streifenbläuling ist in Deutschland stark vom Aussterben bedroht und im letzten Jahr gelang trotz intensivem Monitoring kein einziger Nachweis für ihn bei Mörsheim. Die Angst war also groß, dass das Vorkommen erloschen sein könnte und die intensiven Bemühungen des LPVs mit dem Gebietsbetreuer für ökologische Beweidung, Peter Riegg, des örtlichen Hüteschäfers, Sascha Gäbler, der unteren Naturschutzbehörde und der vielen ehrenamtlichen Naturschützer umsonst waren.



Der beim Apollofalter-Spaziergang entdeckte Streifenbläuling.



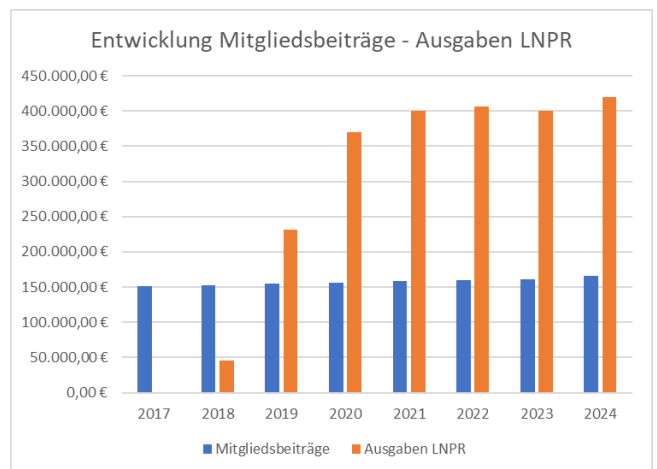
Adi Geyer gibt Einblicke in die ökologischen Ansprüche des Streifenbläulings.

2,3 Millionen Euro für die Landschaft im Landkreis Eichstätt

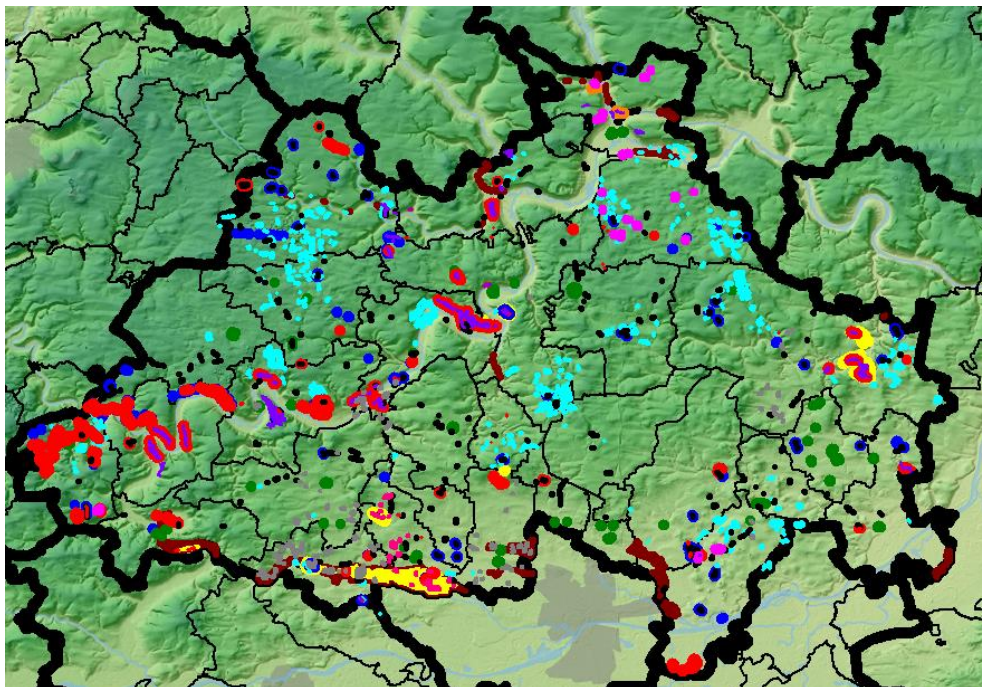
Bei der nachfolgenden Mitgliederversammlung gab es weiter viel Positives zu berichten: Bei einem Gesamt-Haushaltsvolumen (tatsächliche Einnahmen und Ausgaben) von 770.348,48 Euro konnten 2023 in allen Steuerbereichen positive Jahresergebnisse erzielt werden, womit sich insgesamt ein Jahresergebnis von +50.830,15 Euro ergeben hat. Dieses ermöglichte eine Zuführung in die freie Rücklage von 46.412,15 Euro. Besonders erfreulich ist darüber hinaus das weiterhin sehr hohe Niveau im Bereich der über den Fördertopf der bayerischen Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) geförderten Landschaftspflege mit circa 500.000 Euro tatsächlichen Einnahmen und circa 400.000 Euro tatsächlichen Ausgaben. Für 2024 konnte unser Geschäftsstellenteam den Mitgliedern im Anschluss berichten, dass wir ähnlich gute Zahlen erwarten können. Seit unser LPV im Jahr 2017 seine Arbeit aufgenommen hat, konnten inklusive 2024 allein über die LNPR über 2,3 Millionen Euro Fördergelder in die Pflege der Landschaft im Landkreis Eichstätt investiert werden. Diese Gelder kommen unmittelbar in der Landschaft und in der regionalen Wertschöpfung an.



Norbert Krappmann berichtet über Heckenpflanzung.



Vergleich Mitgliedsbeiträge und Maßnahmenausgaben LNPR



Der Landkreis wird 2018-2024 dank unserem LPV immer bunter:

Grau: A.ckerwert

Rot: LNPR 2023

Blau: LNPR 2018-2022

Gelb: Ersatzgeldprojekte

Schwarz: Streuobstkartierung

Hellgrün: Fledermausprojekt Theißing

Dunkelgrün: Schwalbenprojekt

Türkis: Fokus Naturtag Beratungen

Rosa: Ausgleichsflächen

Dunkelrot: Potenzialgebiete Moor

Orange: Willibald-Schmidt-Stiftung

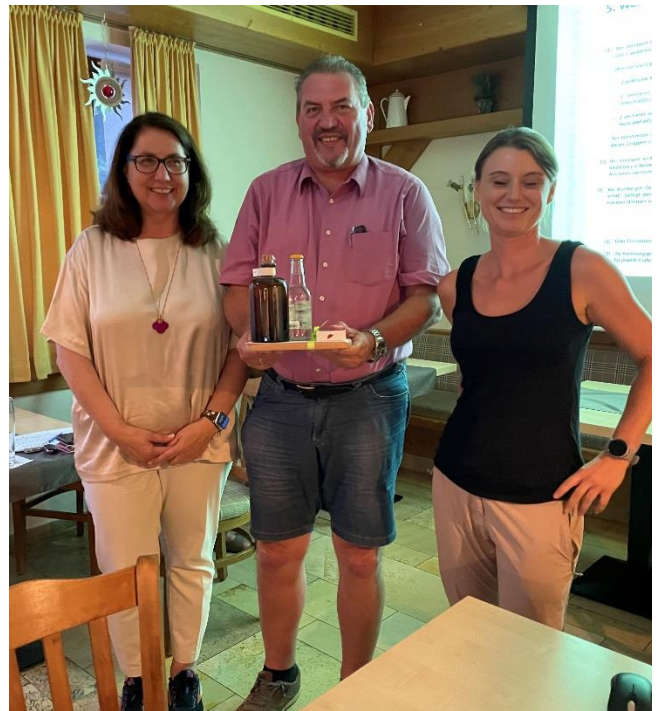
Lila: Weidenerfassung

Vorstandswahlen und Verabschiedung Richard Mittl

Als letzten Programmpunkt standen noch die Wahlen des Vorstands und der Rechnungsprüfer an, die vom stellvertretenden Landrat Sven John geleitet wurden. Der LPV freut sich sehr, dass das bisherige Team größtenteils erhalten bleibt, musste sich aber von Herrn Bürgermeister Richard Mittl im Vorstand verabschieden, nachdem er in der Mitte der Vorstandsperiode in den wohlverdienten Ruhestand geht. Zu diesem Wehmut mischt sich die Freude, dass sich Herr Oberbürgermeister Josef Grienberger bereit erklärt hat zukünftig seinen Platz einzunehmen.

Der Vorstand besteht damit ab 2024 aus Tanja Schorer-Dremel (Politik MdL, Vorsitzende), Johannes Scharl (Landwirtschaft BBV, stellv. Vorsitzender), Willi Reinbold (Naturschutz LBV, stellv. Vorsitzender), Josef Grienberger (Politik), Johannes Funk (Forst FBG) und Johann Beck (Naturschutz BN).

Die Rechnungsprüfung übernehmen weiterhin die Bürgermeister der Gemeinden Großmehring (Rainer Stingl) und des Marktes Wellheim (Robert Husterer).



Verabschiedung von Richard Mittl aus dem Vorstand durch die Vorsitzenden Tanja Schorer-Dremel und Geschäftsführerin Christina Geith.



Vorstand und Team der Geschäftsstelle unseres Landschaftspflegeverbands.

Von links nach rechts: Willi Reinbold (stellv. Vorsitzender, Naturschutz), Bürgermeister Richard Mittl (ehemaliger Vorstand, Politik), Nina Wettengel (Geschäftsstelle), Tanja Schorer-Dremel (Vorsitzende, Politik), Christina Geith (Geschäftsstelle), Johannes Scharl (stellv. Vorsitzender, Landwirtschaft), Johannes Funk (Vorstand, Forst), Johann Beck (Vorstand, Naturschutz), Norbert Krappmann (Geschäftsstelle) und Peter Riegg (Geschäftsstelle, Gebietsbetreuung)

Zwischenstand bei unserem Projekt „A.ckerwert“

Nachdem knapp 70% der 24 Monate Projektlaufzeit abgelaufen sind, ist es ein guter Zeitpunkt für ein kleines Zwischenfazit zu unserem Projekt „A.ckerwert – Verpachten für Mensch und Natur“ bei dem Flächeneigentümer und Pächter bei dem Prozess begleitet werden Nachhaltigkeitsaspekte in Pachtvereinbarungen aufzunehmen. Mittlerweile wurden die Verpachtungsverhältnisse von bislang 238 Flurstücken mit insgesamt rund 200 ha Fläche erfasst und im LPV-internen Geodaten-system digitalisiert. Bei einem Großteil davon handelt es sich um Gemeindeflächen (Anzahl: 174, 145 ha) und zu etwa gleichen Teilen private (Anzahl: 32, 35 ha) und kirchliche (Anzahl: 30, 23 ha) Flächen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass es bereits auch durch A.ckerwert begleitete und in Umsetzung bzw. Vorbereitung befindliche Maßnahmen gibt. Dazu zählt eine Neuanlage einer artenreichen Wiese, die Überführung von Grünland aus einer unregelmäßigen, ortsfernen Nutzung hin zu einer Mähweidennutzung eines lokalen Rinderhalters sowie die Anlage eines Erosionsschutzstreifens.

Ganz besonders freuen wir uns auch über die enge Zusammenarbeit mit dem Markt Gaimersheim: A.ckerwert kann hier als neutraler Vermittler für die Überarbeitung eines Gemeinderatsbeschlusses zur Extensivierung des verpachteten Grünlands unterstützen. In Kooperation mit betroffenen Landwirten und der Ortsgruppe des Bund Naturschutz werden einzelflächenbezogene Maßnahmen erarbeitet.



Vortrag von A.ckerwert bei der Gaimersheimer Ortsgruppe des Bund Naturschutz.



Ein Eigentümer auf seiner Fläche vor der Nutzungsänderung.



Planung eines Pufferstreifen zu Entwässerungsgräben, um Einträge aus der landwirtschaftlichen Nutzung zu minimieren.



Gemeinsamer Ortstermin auf einer Fläche: die leicht mit Wasser gefüllte Fläche soll zu einem ökologisch wertvollen Tümpel erweitert werden.



Einbringen von Totholz zur Erhöhung der Lebensraumvielfalt.

Gebietsbetreuung für die ökologische Beweidung

Die Weidesaison begann für die Gebietsbetreuung mit einem Highlight beim Lammauftrieb in Mörsnheim. Neben dem traditionellen Auftrieb der Schafferde von Sascha Gäbler wurde dieses Jahr auch die Einweihung der ganz frisch fertig gestellten Ausstellung über die ökologische Beweidung im Landkreis Eichstätt gefeiert.



Bürgermeister Richard Mittl, Gebietsbetreuer Peter Riegg, Hüteschäfer Erich Neulinger, die frisch gekrönte Lammkönigin Annemarie Mack, Landrat Alexander Anetsberger, LPV Geschäftsführerin Christina Geith, Europaminister Eric Beißwenger, LPV Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel freuen sich über die neue Ausstellung.



Die insgesamt 5 Tafeln über die Gebietsbetreuung im Landkreis Eichstätt und die ökologische Beweidung stießen bei den Besuchern des Lammauftriebs auf großes Interesse. Die Ausstellung kann zukünftig sehr gerne zu thematisch passenden Veranstaltungen ausgiehen werden.

Mit dem Beginn der Weidesaison starten für den Gebietsbetreuer Peter Riegg auch die gemeinsamen Auen-Termine mit den Weidetierhaltern. Vor Ort werden gemeinsam zukünftige Maßnahmen besprochen und die Wirksamkeit bereits durchgeführter Maßnahmen überprüft.



Gebietsbetreuer Peter Riegg und Hüteschäfer Alfred Eichhorn besprechen Maßnahmen auf der Weidefläche.

Gemeinsam mit dem Bund Naturschutz und dem Landesbund für Vogelschutz werden teilweise Einzelschutzmaßnahmen an besonders schützenswerten Pflanzen durchgeführt. Vorteil ist, dass hierbei keine größeren Flächen aus der Beweidung genommen werden müssen, sondern ganz kleinräumig wirklich nur die Pflanze ausgezäunt ist, die explizit vor dem Verbiss oder Tritt der Tiere geschützt werden muss.



Die Wirksamkeit von Einzelschutzmaßnahmen für schützenswerte Pflanzen im Praxistest.

Aktueller Stand bei Landschaftspflegemaßnahmen

In der letzten Ausgabe gaben wir euch einen Ausblick auf Entbuschungen am Geißberg bei Eichstätt (4. Teilprojekt), auf der Sonnleite bei Dollnstein (5. Teilprojekt) und bei Erlingshofen an. Die Maßnahmen wurden planungsgemäß durchgeführt.

Am Geißberg wurde die Beweidbarkeit des extrem steilen und felsigen Hangs nach der Wiederöffnung zweier Triebwege in den letzten Wintern weiter verbessert: 0,5 Hektar ehemaliger Hutewald und angrenzende Flächen wurden entbuscht und dadurch geöffnet und durchgängig gemacht.



Rot umrandet im Luftbild ist der gesamte Maßnahmenbereich am Geißberg (Projekte 1-4), grün und gelb schraffierte Flächen werden diesen Winter entbuscht, wobei der Baumbestand belassen wird.



Vor der Maßnahme gab es für den Schäfer kein Durchkommen mehr im ehemaligen Hutewald.



Nach der Maßnahme ist der Bereich wieder optimal beweidbar, wovon auch die umliegenden Flächen profitieren.

Auf der Sonnleite sind wir nach der diesjährigen Entbuschung fast am östlichen Ende des großen Magerrasenkomplexes angelangt.



Stark verbuschte Magerrasen und Felsbereiche auf der Sonnleite vor der Maßnahme.



Entbuschte und wieder optimal beweidbare Maßnahmenfläche.

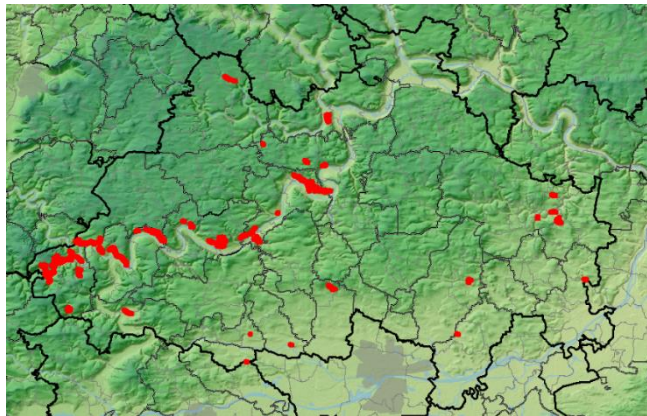
Der Magerrasen direkt am Ortsrand von Erlingshofen wurde in den vergangenen Jahren nicht mehr beweidet und ist deshalb teilweise bereits stark verbuscht. Für die Zukunft konnte nun eine Beweidung gesichert werden, sodass wir diesen Winter den Magerrasen als Ersteinrichtung maschinell entbuschen konnten.



Blütenreiche Fläche nach der Maßnahme.

Nachpflege der Magerrasen im Sommer 2024

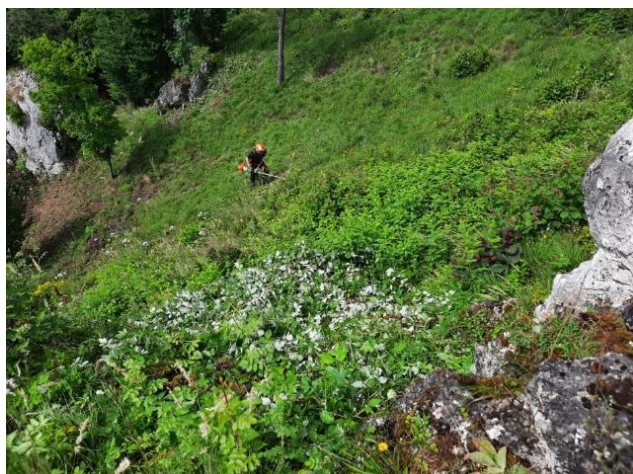
Wie jeden Sommer ist die Nachpflege wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um die durch die Erstpflege erreichten Aufwertungen zu erhalten und zu etablieren. Auf über 200 Hektar (Steil-) Hangflächen mit Felsbereichen sind unsere Landschaftspfleger mit aufwendiger Handarbeit aktiv:



Nachpflegearbeiten finden in den Gemeinden Kipfenberg, Walting, Eichstätt, Dollnstein, Schernfeld, Mörsheim, Titting, Kösching, Gaimersheim, Wellheim, Pförring, Nassenfels, Egweil, Altmannstein und Kinding statt.



Aufwändige Handarbeit mittels Freischneider an den Marderfelsen bei der Schule Dollnstein...



... und am nahe gelegenen Burgsteinfelsen.



Wird das Gelände noch schwieriger und steiler ist die Pflege in aufwändiger Seilsicherung nötig.



Bei leichterem Gelände mit flächigem Gehölznachwuchs können kleinflächig handgeführte oder ferngesteuerte Mulchgeräte eingesetzt werden.



Ohne die maschinelle Nachpflege würden die Flächen trotz Beweidung wieder verbuschen.. Vor der Nachpflege..



... und nach der Nachpflege.



**Landschaftspflegeverband
Landkreis Eichstätt e.V.**

Rebdorfer Straße 2
85072 Eichstätt

Telefon

08421 9083400

Fax

08421 9083406

E-Mail

info@lpv-ei.de

**Hand in Hand für unsere
Heimat**



Wir sind im Internet vertreten!

Besuchen Sie uns unter:

<https://lpv-ei.de/>

**Besuchen Sie uns auch auf
Facebook und Instagram!**